

ANWEISUNG SPI SEGEN „SPEEDY GONZALES“ H-26

Grundsätzlich soll der Spi von mind. 2 erfahrenen Seglern verwendet werden. Ein Spikurs ist dringend zu empfehlen.

(Siehe Angebote: <http://zephyr-gersau.jimdo.com/aktivitaeten/spi-segeln/>)

Bitte im Logbuch vermerken: Spi verwendet.

1. Vorbereitungen; -- der Spi wird immer Back Board (Bb) gesetzt.

1. Spi in Tasche über Niedergang platzieren und die 3 „Ecken“ bereitlegen. (Abbildung 1/8)
2. Umlenkrollen der Barberholer ausklappen (Abbildung 2/3)
3. Barberholer über Umlenkrolle auf Klemme einführen. (Abbildung 4/5) Schoten Enden mit Achterknoten versehen, damit sie nicht ausrauschen können.
4. Spischoten einziehen (grün auf Stb, rot auf Bb), über Umlenkrolle der Barberholer, und in Klemmen festmachen. (Abbildung 5/6/7)
5. Dabei Luvspischot (grün) um Vorstag herumziehen. Beide Spi-Schoten und das Spifall hinter den Wanten reinnehmen und an Wanten provisorisch festmachen.
6. Spischoten an Spi festmachen. (rot Bb; grün Stb, rot/grün Spifall) (Abbildung 8)
7. Spifall mit Schekel am Spikopf. Das Spifall ist blau/weiss, kommt links vom Fockfall runter: Der Grund, warum der Spi immer Bb gesetzt /geborgen wird.
8. Der Spi bleibt noch in der Tasche.



Abbildung 1



Abbildung 2

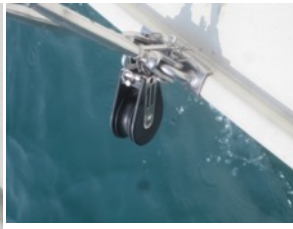


Abbildung 3



Abbildung 4

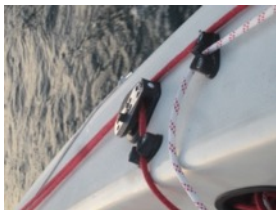


Abbildung 5



Abbildung 6



Abbildung 7

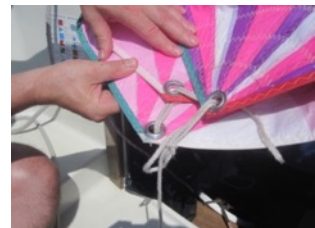


Abbildung 8

2. Spi setzen; -- wenn Segel auf Bb

1. Fock bleibt gesetzt, reduziert den Druck auf den Spi
2. Abfallen auf einen raumen Kurs
3. Barberholer dicht ziehen
4. Spibaum am Hoch- und Niederholer einhängen
5. Spibaum zuerst an Luv-Schot einhängen, dann am Mast
6. Spibaum-Hochholer dichtziehen bis knapp horizontal, mit -niederholer festhalten

7. Spi Hals mit grüner Schot bis zum Vorstag ziehen
8. Spi mit roter Schot und am Unterliek festhalten, dann mit Spifall hochziehen
9. Der Spi bläst sich vor dem Schiff auf
10. Spi-Hörner auf gleicher Höhe halten mit Spibaum und Spi-Schoten
11. Luvliek mit Leeschot kontrollieren, wenn's einfällt Schote dichter nehmen (ca alle 20Sek)
12. Barberholer luvseitig bleibt dicht, leeseitig etwas ausfahren
13. Der Spibaum soll in der Verlängerung zum Grossbaum stehen
14. Fock bergen und auf Bug festmachen mit Bänseln. Vorsicht, nicht auf Segel stehen, Rutschgefahr!
15. Maximal kann Halbwindkurs gefahren werden, indem der Spi nach Lee verschoben wird, bis Spibaum knapp beim Vorstag, mit Spi-Baum und -Schoten
16. Stets darauf achten, dass das Spi Unterliek nicht am Vorstag schürt

3. Schiften (Spi und Gross) mittels Halse

1. Abfallen auf einen raumen Kurs
2. Beide Barberholer dicht geholt, ergibt stabilere Lage
3. Lee Spischot fassen, Spibaum am Mast aushängen und Lee Spischot an Spibaum einhängen; Jetzt Spibaum an Luv Spischot aushängen und Spibaum am Mast einhängen –bedeutet Spi geschiftet
4. Erst jetzt bzw. gleichzeitig mit dem schiften (einhängen) des Spibaumes am Mast wird das Grosssegel geschiftet (rund-achtern) - also halsen
5. Während des Spibaum schiftens, sind die Spischoten so zu führen, dass es unterstützend wirkt.

4. Spi bergen; -- immer auf Back Board Bb

1. Fock setzen (wenn's pressiert – auch ohne!)
2. Abfallen auf einen raumen Kurs (um den Spi hinter der Fock zu "verstecken")
3. Spibaum weg
4. Beide unteren Spi Ecken zusammen fassen (zuerst über die Leeschot das Schothorn im Lee fassen, dann am Unterliek des Spis ziehen, bis man auch den Spihals im Luv fassen kann)
Wichtig: Spi aussen und hinter den Wanten bergen (und auch setzen)
5. Spifall kontrolliert fieren und Spi in die Tasche/ Kabine ziehen
6. Schoten können mit Spi verbunden bleiben, falls der Spi später wieder gesetzt wird. Schoten festmachen, damit sie nicht ins Wasser fallen
7. Ansonsten alle 4 Spi-Schoten bergen, klarieren und in Spi Tasche versorgen
8. Die 3 Spi-„Ecken“ mit einem Bänsel binden, erleichtert das nächste Spi setzten

5. Spibaum einstellen

Der Spibaum ist dazu da, den Spi aus der Abdeckung des Grosssegels zu bringen. Je weiter der Spibaum nach hinten kommt, umso mehr Fläche des Spis ist dem Wind ausgesetzt, und umso schneller wird das Boot. Bei Vorwind Kurs kann der Spibaum bis 90° zur Schiffsachse stehen, er liegt dann praktisch an den Wanten an. Das Gegenteil ist der Fall bei Halbwind Kurs. Dann ist der Spibaum ganz vorne, ohne allerdings das Vorstag zu berühren. Wenn das Unterliek des Spis am Vorliek anliegt, muss der Spibaum weiter nach vorne gebracht werden, damit der Spi wieder frei ist. Der Spi Hals (Luvhorn) sollte direkt beim Spibaumende liegen. Das kann durch Anheben des Spibaums erreicht werden.

Faustregel: Die Position des Spibaums ist in der Verlängerung des Grossbaums. Die Höhe des Spibaums soll so gewählt werden, dass die beiden Schothörner des Spis auf gleicher Höhe liegen und der Spi nicht schräg, sondern gerade steht. Zur Sicherheit sollte auf dem Vorschiff beim Hantieren mit dem Spibaum immer eine Schwimmweste getragen werden, vor allem ab mittlerem Wind.

6. Spi trimmen

Bei konstantem Kurs zum Wind kann die Luvschot in der Klemme belegt werden. Die Leeschot wird aus der Hand gefahren. Der Wind ändert sich permanent in Winkel und Stärke, deshalb ist es wichtig, den Spi kontinuierlich zu trimmen (ca. alle 20 Sekunden). Dabei wird die Leeschot so lange gefiert, bis das Luv-Leek des Spis einfällt. Die Spischoten brauchen einen Achterknoten am Ende, damit sie nicht ausrauschen.

7. Spibarber trimmen

Die Spibarber haben die Aufgabe, den Spi bei mittlerem bis starkem Wind zu stabilisieren, damit er nicht hin und her schwanken kann. Auf Vorwind und beim Schiften werden beide Barber voll dichtgezogen. Auf halbem Wind kann der Spibarber im Lee gelöst werden. Bei leichtem Wind braucht es die Barber nicht.

8. Fock

Die Fock verhindert sowohl beim Setzen wie auch beim Bergen des Spi's, dass er sich um das Vorstag verwickeln kann. Zudem gibt die Fock dem Spi etwas Windabdeckung und nimmt somit etwas Druck vom Spi weg. Das ist auch der Grund, wieso die Fock dann beim Segeln mit dem Spi weggenommen wird, wenn maximaler Druck im Spi gewünscht ist.

9. Was machen bei einem Sonnenschuss?

Grossschot und Leeschot des Spis voll ausfieren und warten, bis sich das Boot wieder aufrichtet. Dann Abfallen und Fahrt aufnehmen. Segel wieder dicht nehmen. Falls sich das Boot nicht aufrichtet, Spifall 1 bis 2 Meter lösen, abfallen, Fahrt aufnehmen und Spifall wieder ganz nach oben ziehen.

